

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dokrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einsch. Frägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger Störungen des Verkehrs der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Rabatte usw. laut ausliegenden Tarif. Anzeigenannahme bis spätestens 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachdruck verliert bei Klage ob Konkurs.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Dokrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.  
Hauptverleger: Georg Kühle, Ottendorf-Dokrilla — — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla — — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla. Girokonto: Ottendorf-Dokrilla 128.

Nummer 41 Freitag, den 5. April 1935 Nr. 3. 35 383 34. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dokrilla, am 4. April 1935.

Die 48 Tage für Sommer- und Herbstferien werden wie folgt verteilt: Sommerferien vom 6. Juli bis mit 7. August, Herbstferien vom 6. bis mit 19. Oktober und 1 Tag für den Kirchweihmontag. Das Schuljahr 1935/36 beginnt am 23. April. Die Aufnahme der Schulneulinge erfolgt am 23. April nachm. 2 Uhr in der Turnhalle. Es wird gebeten, keine Zuckertüten in oder an die Schule zu bringen, da die Kinder von der Schulgemeinde mit einer Tüte beschenkt werden. Ebenso wird ersucht, keine Tafeln, Fädeln usw. zu kaufen. In einem Elternabend wird bekanntgegeben werden, welche Lernmittel angeschafft werden müssen.

Die Kantorei bittet alle Einwohner, die zum Besuche mitgehen, künftighin stets das Gesangbuch mit Anhang mitzubringen. Es ist hochhaltender, guter und heiliger Mensch, wenn die Trauergemeinde durch Mitwirkung beim Gemeindebesang in Kirche und auf dem Kirchhof ihre innere Teilnahme und Verbundenheit mit den trauernden Hinterbliebenen bekundet. Darum: Gesangbuch nicht vergessen!

### Wehrpflicht-Proklamation in den Schulen

Der kommissarische Leiter des Ministeriums für Volksbildung hat angeordnet, daß die Proklamation der Reichsregierung über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in allen Schulen des Landes in feierlicher Form vorlesen und die Bedeutung des Befehles durch den Leiter der Anstalt in eindringlicher Weise gewürdigt wird. Der feierliche Akt wird der Flaggenehrung am letzten Unterrichtstag vor den Osterferien vorangehen.

### Vollzogene Eingemeindungen

Am 1. April ist die Vereinigung der Stadt Burg, 18 81 mit den Gemeinden Köppersdorf und Burkersdorf in Kraft getreten. Burgstädt zählt nach dem Zusammenfluß über 18 400 Einwohner.

In einer feierlichen Stadtverordnetenversammlung fand die Eingemeindung von Dittmannsdorf nach Penitz statt.

### Neuregelung der Aufwertungssteuer ab 1. April 1935

Das Sächsische Finanzministerium hat eine Verordnung erlassen, nach der entsprechend dem Reichsgesetz zur Förderung des Wohnungsbaues vom 30. März 1935 die Aufwertungssteuer auch weiterhin von den Hausbesitzern in der bisherigen Höhe abzuführen ist, weil die Steuerpflichtigen den Betrag, um den die Steuer ab 1. April 1935 gekürzt worden ist, dem Reich als verzinsliche Anleihe zur Verfügung zu stellen haben.

### Kommunikativer Führer des Sängergaues Sachsen

Der Führer des Deutschen Sängerbundes ernannte den Kreisführer des Sängertreffens III „Mittlergebirge“, Dr. Erwin Richter in Sanda, zum kommunikativen Führer des Sängergaues Sachsen.

### Wegen Mietwuchers in Schuchhoff genommen

Der sächsische Minister des Innern hat den Baukostenanfertiger und Hausbesitzer Engelbert Neubert, wohnhaft in Borsdorf (Amts. Hölba), wegen Mietwuchers und unzulässigen Verhaltens gegenüber seinen Mietern in Schuchhoff nehmen lassen.

### Landwirtin vernachlässigt das Vieh

Durch einen Beauftragten der Amtshauptmannschaft Hainichen wurde bei der Landwirtin Anna Conrad in Hainichen, die erst kürzlich wegen Vernachlässigung ihres Viehs mit 50 RM Geldstrafe belegt worden war, der gesamte Viehbestand, bestehend aus drei Pferden, fünf Kühen und einundzwanzig Schweinen, beschlagnahmt. Die Tiere, fast sämtlich stark unternährt, wurden an sechs Bauern in Hainichen in Pflege gegeben.

### Wiedersehensfeier der ehemaligen sächsischen Truppenteile

Im Rahmen des 2. Sächsischen Feldkameradentages in Leipzig am 11. und 12. Mai treffen sich die Kameraden der nachstehenden Truppenteile mit ihren Reservisten und Landwehrformationen: Infanterieregimenter: 23, 24, 25, 40, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 133, 139, 178, 179, 181, 182, 183, 192, 241, 242, 243, 244, 245, 346, 359, 361, 354, 392, 415, 416, 431, 473 und 474, Infanterie-Bataillon 241, der Landsturmabteilungen: XII/9, XII/10, XIX/1, XIX/2, XIX/3, XIX/4, XIX/5, XIX/6, XIX/7, XIX/8, XIX/9, XIX/10, XIX/11, XIX/12 und XIX/26, Dresdner und Freiburger Jäger, 1. und 2. Lehm. Truppen, Pioniere, Sanitätsformationen, Kriegsteilnehmer der Reichsbahn u. a.  
Die Teilnahme der teilnehmenden Kameraden werden die Freude erleben, zahlreiche bekannte Führer des Kameradentages in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen. Auch die Kameraden, die bisher noch keiner Vereinigung angehörten, sind zur Pflege der Erinnerung des Weltkrieges und der Erhaltung der einzelnen Truppenteile zu diesen Wieder-

sehsfeiern herzlich eingeladen. Wegen näherer Auskunft über die Veranstaltungen, Fahrpreisvergünstigungen von allen Orten Sachsens einschließlich Zubringerzüge zu den Sonderzügen und verbilligter Quartiere wollen sich die Kameraden an die über ganz Sachsen verteilten, dem Feldkameradenbund angeschlossenen Vereinigungen oder an die Geschäftsstelle des Sächsischen Feldkameradenbundes Leipzig C 1, Querstraße 28/1, wenden.

### Fristverlängerung für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

Die in der Verordnung des sächsischen Wirtschaftsministers vom 25. Juni 1934 auf den 31. März 1935 festgesetzte Frist für die Beendigung der Arbeiten, für die auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 durch die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten oder durch die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt Darlehen oder Zuschüsse bewilligt worden sind, kann nach einer neuerlichen Verordnung vom 1. April 1935 im Einzelfall auf Antrag des Trägers der Arbeit bis zum 31. März 1936 verlängert werden. Ueber den Antrag entscheidet der Präsident des Landesarbeitsamtes, zum Teil im Einvernehmen mit dem zuständigen Kreditinstitut. Bei Arbeiten, die im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes ausgeführt werden, tritt an die Stelle des Präsidenten des Landesarbeitsamtes stattdessen der Arbeitsaufseher.

### Krähenvernichtung vom 6. bis 8. April

Angeichts des Ueberhandnehmens der Krähen hat der Gaujägermeister für das Land Sachsen für die Zeit vom 6. bis 8. April eine allgemeine Krähenvernichtung angeordnet; alle Jagdausübungsberechtigten müssen hierbei mitwirken. Für die Durchführung sind neben den Hegeringführern auch die Jagdaufseher verantwortlich. Die Vernichtung erfolgt durch Auslegung vergifteter Eier. Die Hegeringführer haben die Zahl der vernichteten Krähen dem zuständigen Kreisjägermeister bis zum 25. April zu melden; die Kreisjägermeister reichen Sammelmeldungen für ihren Kreis bis zum 29. April dem Stabsamt ein. In den Staatsforstrevier haben die Forstamtsvorstände den Erfolg der an den gleichen Tagen durchzuführenden Krähenvernichtung ebenfalls an die Kreisjägermeister mitzuteilen.

Dresden. Der „Rote Hahn“-Arbeitsdienstausstellung. Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Der Rote Hahn“ vom 1. Juni bis 30. September wird auch der Arbeitsdienst mit einer Ausstellung vertreten sein, der ein großzügiges Bild vom Tageswerk und Feierabend des Arbeitsmannes, vom Sinn und Wesen des Arbeitsdienstes geben wird. Insbesondere wird die Ausstellung die hohe Aufgabe darstellen, die dem Arbeitsdienst bei der Bekämpfung von Waldbränden und Brandkatastrophen zufällt. Durch wiederholte Vorführungen verschiedener Art wird das durch die Ausstellung gebotene Bild des Arbeitsdienstes ergänzt werden.

Cunewalde. Langholzfuhrwerk überfahren. Am Bahnhof Mittelcunewalde fuhr ein Personenzug gegen das mit Langholz beladene Fuhrwerk des Bauers Greibig aus Suppo. Das Fuhrwerk wurde vollkommen zertrümmert und auch die Lokomotive beschädigt. Personen und Gepäck kamen nicht zu Schaden.

Jizka. Kreuzottern machen sich bemerkbar. Aus den Gebirgsgegenden, vor allem aus dem böhmischen Erzgebirge, werden bereits jetzt so viele Kreuzotternfunde gemeldet, daß mit einem ungewöhnlich starken Auftreten in diesem Jahr gerechnet werden muß. Vier ausgewachsene Ottern wurden getötet und fünf auf dem Gemeindeamt abgeliefert.

Meißen. Neuer Jungvorkührer. Als Führer des Jungbannes 1/208 wurde der Fähnleinführer Bogler durch den Gebietsjungvorkührer Rentlich eingeweiht.

Chemnitz. Folgen des Geburtenrückganges. Die Volksschule wird nach 23jährigem Bestehen als Volksschule aufgelöst; zu dieser Maßnahme führte vor allem der stetige Rückgang der Schülerzahl an dieser Schule.

Chemnitz. 78 Lehrlinge eingestellt. Die Wanderer-Werke in Schönau und Siegmars haben mit dem am 1. April beginnenden Lehrjahr siebzig gewerbliche und acht kaufmännische Lehrlinge eingestellt. Die Aufnahme der neuen Lehrlinge in die Betriebsgemeinschaft erfolgte in einer besonderen Betriebsfeier.

Chemnitz. Dreischwerer Verletzte. In der Hühnerauer Straße stießen zwei Kraftwagen in voller Fahrt zusammen. Beide Fahrer und ein in einem Beiwagen mitfahrender Mann wurden auf die Straße geschleudert; alle drei mußten mit schweren Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden.

Planitz. Kind überfahren. In der Bengenseider Straße wurde der vierjährige Sohn des Schlossers Martin beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Personenzug überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb.

Schlagswalde. Arbeitsmänner weisen den Weg. Die Reihe der bunten lustigen Wegweiser in unserem Ort ist durch ein neues Wegzeichen vergrößert worden; das Arbeitsdienstlager stellte ein lustiges Wegzeichen her, das am Marktplatz aufgestellt worden ist. Auch dieser Wegweiser ist aus Holz geschnitten und in leuchtenden Farben gemalt; er stellt einen Arbeitsdienstmann dar, der mit der Hand „zum Arbeitslager“ weist. An einem anderen Weg, der von der Staatsstraße nach Sohland aus ebenfalls zum Arbeitsdienstlager am Kälberstein führt, wird demnächst ein zweites buntes Wegzeichen aufgestellt werden; es zeigt eine Arbeitsdienstabteilung mit einem Trommler und einer Sturmhaube an der Spitze, die den Berg hinaufmarchiert.

Großenhain. Neue Kraftwagenlinie. Am 1. April ist die staatliche Kraftwagenlinie Großenhain-Großh. wieder in Betrieb genommen worden.

Bärenstein (Erzg.). Jahn Zentner Baumwolle gepachtet. Den Grenzollbeamten ist es gelungen, einem großen Schmuggler auf die Spur zu kommen; es konnten in einem Kraftwagen zehn Zentner Baumwolle sichergestellt werden.

Johanngeorgenstadt. Eisenwerk wird wieder in Betrieb genommen. Seit einigen Tagen wird in dem seit Jahren stillliegenden Eisenwerk Nestler & Breisfeld gearbeitet, um es wieder in Betrieb nehmen zu können.

Hartau. Der einzige Webermeister. Der Weber Hellmuth Haubold bestand vor der Textilschule in Hainichen die Prüfung als Webermeister; Haubold ist der jüngste und einzige Meister am Ort. Früher lebten hier Hunderte von Webermeistern.

Leipzig. Kraftdrolche stürzt in die Parthe. In der Kohlestraße stieß eine Kraftdrolche mit einem Kraftdreirad zusammen. Die Kraftdrolche fuhr über den Fußweg, drückte ein Bitter ein und stürzte über die mehrere Meter hohe Böschung in die Parthe. Der Kraftwagenführer und der Fahrgast erlitten schwere Verletzungen. Der Führer des Kraftdreirades und ein Mitfahrer wurden nur leicht verletzt.

## Vorbereitungen zum Goutreffen im Mai

Am 16., 17. und 18. Mai in Dresden

Am 16., 17. und 18. Mai in Dresden das Goutreffen des Gau Sachsen der NSDAP statt, das einen Beweis nicht nur von der Stärke und Größe der Bewegung in unserer Heimat sondern darüber hinaus auch die Kraft der Partei über unsere Aufbauarbeit im dem 30. Januar 1933 geben soll. Schon heute rufen alle Gliederungen der Partei zu diesem großen Treffen, das alle bisherigen Kundgebungen des Gau Sachsen sowohl in der Größe wie auch in der Durchführung übertrifft.

In alle Parteigenossen im Sachsenland ergeht der Aufruf, die Vorbereitungen für die Fahrt nach Dresden unverzüglich zu treffen, damit die gewaltige Arbeit, die allein in organisatorischer Beziehung geleistet werden muß, von einem Erfolg gekrönt wird, der dieser Arbeit entspricht.

An die Wirtschaftsführer und an die Behörden richten wir die Bitte, die Möglichkeit zu schaffen, daß alle Parteigenossen, die bei ihnen beschäftigt sind, an dem Sachientreffen teilnehmen können. An die Dresdner Bevölkerung richten wir schließlich die Bitte, schon jetzt Quartiere in möglichst großer Zahl bereitzustellen. Nähere Anweisungen ergeben schon in den nächsten Tagen sowohl an die Gliederungen der Partei wie an die ganze sächsische Bevölkerung. An alle aber richten wir schon heute die Bitte: Helft nach besten Kräften mit, das Goutreffen im Mai zu einem überwältigenden Erlebnis zu gestalten!

Gaulitung Sachsen der NSDAP.

## NSDAP-Bingelfahrt nach Königsberg

Während im vergangenen Jahr der VDA mit seiner großen Bingelfahrt in Mainz und Trier dem Saartampf unterlag, wendet er sich in diesem Jahr dem Osten zu. Die Vorbereitungen lassen erwarten, daß in Königsberg an 50 000 Volksgenossen zusammenströmen werden, um für das deutsche Volkstum im Osten einzutreten.

Der Landesverband Sachsen im VDA hat drei Sonderzüge in Aussicht genommen, die am 5. Juni 1935 aus Dresden, Leipzig und Chemnitz abfahren werden. Der Fahrpreis beträgt für Jugendliche nicht unter zwölf Jahren 52 RM, für Erwachsene mit Einzelverpflegung 91 RM und für Erwachsene mit Gemeinschaftsverpflegung 88 RM. Meldungen sind sofort bei den VDA-Gruppen vorzunehmen.

